

188 1891. Entomol. Nachrichten. No. 12.

72. *Porphyrops* Mg.

191. *spinicoxus* Lw. 4—5.

73. *Gymnopternus* Lw.

192. *aerosus* Fll. 5.

74. *Dolichopus* Ltr.

193. *plumipes* Sc. 5—6. Treparewo und Kuprowo (Distrikt von Gschatsk).

194. *pennatus* Mg. 6.

195. *longicornis* Stann. 6.

196. *trivialis* Halid. 6.

197. *agilis* Mg. 4—5. Moskau.

198. *brevipennis* Mg. 6.

199. *aeneus* Deg. 5—7.

XVIII. Phoridae.

75. *Conicera* Mg.

200. *atra* Mg. 7.

76. *Trineura* Mg.

201. *aterrima* F. 5. Treparewo und Moskau.

77. *Phora* Latr.

202. *rufipes* F. 5 und 10. Treparewo und Moskau.

203. *pulicaria* Fll. 5. Treparewo und Moskau.

204. *plurispinulosa* Ztt. 6. (Schluss folgt.)

Zwei neue *Macrophya*arten,

beschrieben von Dr. Kriechbaumer in München.

1. *Macrophya laticarpus* m. ♀.

*Nigra, nitida, ore, clypeo, pronoti margine laterali, cer-
cis et squamulis albido-flavis, antennarum flagello subtus
luteo, abdominis medio late pedibusque ex parte rufis, seg-
mento 9. medio albido-marginato, alarum stigmatibus brevi,
lato, fusco, cellula lanceolata nervo transverso recto divisa.
Long. 8 mm.*

Durch die breite rothe Hinterleibsbinde und die ovale Körperform an *M. Sturmii* erinnernd, aber schon durch die gerade Querader der lanzettförmigen Zelle davon verschieden

und deshalb in Hartig's Tribus 2 gehörig, durch die in der Diagnose angegebene Färbung aber von allen Arten dieser und der Tribus 3¹⁾ leicht zu unterscheiden. In dem kurzen, breiten, schwarzbraunen Flügelmal zeigt sie die meiste Aehnlichkeit mit *M. punctum*, in dem blassgelben Seitenrande des Halskragens und den ebenso gefärbten Schüppchen mit *M. crassula*.

Die Fühler sind bis gegen die Mitte allmählig etwas verdickt, an der Spitze kaum etwas verschmälert, die Geissel unten mit Ausnahme der innersten Basis schmutzig braungelb, Taster, Kopfschild, Rückenkörnchen sind mehr weisslich, der Seitenrand des Halskragens und die grossen Flügelschüppchen mehr gelb. Segment 3—6 sind braunroth, 9 in der Mitte des Hinterrandes schmal weisslich gesäumt. Hüften und Schenkelringe sind schwarz, Schenkel, Schienen und vordere Füsse roth, die Vorderschenkel jedoch an der Spitze und hinten grösstentheils, die Mittel- und Hinterschenkel an der innersten Basis, jene auch noch längs der oberen Kante, die Hinterschienen an der Spitze und deren Füsse schwarz, die Mittelfüsse gegen das Ende bräunlich.

Das mir vorliegende ♀ wurde in der ersten Hälfte des Mai d. J. von H. Privatdocent Dr. Pauly im Ebersbergerforst bei Kirchseon mit andern Insekten unter den gegen die Nonnenraupen angebrachten Theerringen an den Gespinnsten dieser Raupen gefunden und der Staatssammlung freundlichst überlassen.

Anmerkung. Nach André kommt man auf 19, hier kennt derselbe aber nur Arten mit hellen Punkten oder Flecken, die jedoch zu unterbrochenen Binden sich erweitern können (20) und solche mit unterbrochenen Binden (53), führt aber bei den letztern auch *Sturmi* und andre Arten an, bei denen Segment 2—4 oder 3—6 roth sind (56), wozu auch unsere Art gehört.²⁾ Man kommt dann auf 58, wo nur mehr die Wahl bleibt zwischen *angustula* Kawall aus dem Ural und *Sturmi* Klg. Von ersterem ist nur das ♂

1) Diese beiden Tribus sind nicht scharf abgegrenzt, indem es Arten giebt, deren Individuen bald zu 2 bald zu 3 gehören oder es zweifelhaft erscheinen lassen, ob man sie zu 2 oder 3 bringen soll. Meine *rustica*-♀ gehören z. B. alle zu 2, während die ♂ theilweise zu 2, theilweise zu 3, und einige zu den Zwischenformen gehören.

2) Sollte etwa bei 19. b. (d. h. der zweiten Alternative) in Folge eines Schreib- und Druckfehlers „mais“ anstatt „pas“ stehen?

bekannt, dieses aber so oberflächlich beschrieben, dass es unmöglich ist, sicher zu beurtheilen, ob unsere Art als ♀ damit verbunden werden könnte. Das Wenige, was über dieses ♂ gesagt ist, weicht indess so sehr von unserm ♀ ab, dass ihre Verbindung kaum gewagt werden kann.

2. *Macrophya flavipennis* m. ♀ ♂.

Nigra, palpis, macula mandibularum, labro, clypeo, scapo antennarum, plerumque lineola supera basali flagelli, margine laterali pronoti, scutello toto aut ex parte, cercis, abdominis primo segmento margine postico, medio valde angustato, 4—6 strigis lateralibus, 5 et 6 valde approximatis, 7 plerumque striga, macula aut puncto laterali, 8 et 9 margine postico (in ♀) pedibusque maxima parte flavis aut albidis, femoribus posticis fulvis, postice striga magna nigra, alis fulvescenti-flavis. Long. 10½—12 mm.

Diese Art schliesst sich in der ganzen Färbung am nächsten an *rustica* an, unterscheidet sich aber sogleich durch das weit mehr vorherrschende Gelb, das namentlich auf dem 4. u. 8. Hinterleibsringe u. in den Flügeln auftritt, besonders aber auch in der ganz verschiedenen Färbung der Hinterbeine, endlich noch dadurch, dass die ♂ in der Färbung wenig von den ♀ abweichen.

Die Fühler sind ausser der Mitte ziemlich stark verdickt, zuletzt ziemlich stark zugespitzt, also auch denen der *rustica* ähnlich; das erste Geisselglied hat auf der Oberseite an der Basis ein mehr oder minder ausgebildetes weisses Streifchen. Die Hüften sind schwarz, die mittleren an der Spitze, die Schenkelringe, vorderen Schenkel, die Schienen und Füsse gelb, die Vorderschenkel oben gegen die Spitze, die mittleren der ganzen Länge nach mehr oder minder deutlich röthlich gestreift, die Hinterschenkel gelbroth, an der innersten Basis gelb und dann längs der ganzen Hinter- und Unterseite von einer breiten schwarzen Strieme durchzogen, die nach innen geschlitzt erscheint und die Spitze nicht erreicht; die Spitzen der hintersten Fussglieder sind meist etwas röthlich. Die Flügel sind röthlich gelb getrübt mit eben solchen Adern, Mal und Wurzel. Die lanzettförmige Zelle ist bei allen 4 Ex. in der Mitte zusammengezogen.

Die ♂ haben etwas dickere Füsse; die vorderen Hüften sind grösstentheils, die hintersten unten gelb; das weisse Strichelchen des ersten Geisselgliedes fehlt bei einem derselben, das Gelb des Schildchens ist mehr beschränkt, wie aus 2 kleinen Fleckchen verschmolzen; Segment 7 hat jeder-

seits nur mehr einen gelben Punkt (der wohl manchmal auch fehlen mag), 8 zeigt kaum mehr eine Spur des blassen Saumes, die Afterklappen sind weisslichgelb.

2 ♀ fing ich am 19. 4. und 11. 5. 71 bei Triest am Weg zum Jäger. 1 ♂ am 19. 5. 71 ebenda und eines am 4. 5. 71 in der nächsten Umgebung von Fiume.

Anmerkung. Nach André kommt man zunächst auf 19, dann kann aber die Art ebensogut zu 20 wie zu 53 gehören. Im ersten Falle käme man auf 49 und müsste dann die ♀ zu 51, die ♂ zu 50 rechnen (Segment 9 ist nämlich beim ♀ so weit zurückgezogen, dass es als ganz rothgelb erscheint); es kann aber keine der zu 50 und 51 gehörigen Arten sein. Im zweiten Falle käme man auf *postica*, deren genauere Beschreibung (p. 364) auch nicht passt. André hat also wohl diese Art auch nicht gekannt.

Litteratur.

Von Dr. G. von Seidlitz' **Fauna Baltica**, die Käfer der Ostseeprovinzen Russlands, liegt nunmehr die 6. (Schluss) Lieferung der 2., neu bearbeiteten Auflage (Preis 3 Mark), von desselben Verfassers **Fauna Transsylvanica**, die Käfer Siebenbürgens, die 5. und 6. (Schluss) Lieferung (Preis 6 Mark), Königsberg, Hartung'sche Verlagsdruckerei 1891 vor. Die *Fauna baltica* umfasst 818 Seiten und ist Alexander Grafen Keyserling, in Reval, Verf. der vor 50 Jahren erschienenen *Wirbelthiere Europas*, die *Fauna transsylvanica* umfasst 914 Seiten und ist E. Albert Bielz in Hermannstadt zugeeignet. Möchte des allverehrten Herrn Verfassers Wunsch, sein Werk solle nicht nur den Entomologen zu Gute kommen, sondern weit über die Grenzen der Fachgenossen hinaus zur geistigen Schulung der Jugend, zu der es durch seine Methode berufen ist, beitragen und so der ganzen Menschheit zu Gute kommen, sich recht bald erfüllen!

Dr. Theodor Hüber, Stabsarzt in Ulm hat das erste Heft einer **Fauna Germanica, Hemiptera heteroptera** (Die Halbflügler der Schnabelekerfe: Wanzen), Systematisches Verzeichniss der bis jetzt in Deutschland gefundenen Wanzen, nebst Angabe ihrer Fundorte, Benennungen und Beschreibungen, Ulm, Wagner'sche Buchdruckerei, 1891,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Kriechbaumer Josef

Artikel/Article: [Zwei neue Macrophyarten: 1. Macrophyta laticarpus 188-191](#)